

## Schulnachrichten

von Michaelis 1845 bis dahin 1846.

### A. Allgemeine Lehrverfassung des Gymnasiums.

#### Oberprima.

Ordinarius der Director.

**Lateinisch.** Eine Auswahl von Satiren, Briefen und Oden des Horatius. 2 St. w.  
Die freien lateinischen Aufsätze. 1 St. Zus. 3 St. Der Director.

Im Winter: Tacitus Agricola (dessen Dialog und Germania als Privatlectüre) und Cicero's Brutus. Im Sommer: Tacitus Annal. Lib. I. II. und ein Theil des dritten Buchs; dann Cicero's Briefe. 3 St. Lateinische Exercitia und Extemporalia. 2 St. Zus. 5 St. Prof. Böttcher.

**Griechisch.** Im Winter: Homer's Ilias, zweite Hälfte. Im Sommer: Sophocles Philoctetes. 2 St. Der Director.

Im Winter: Platon's Kriton, Alkibiades I. und II. Im Sommer: Platon's Phaidon. 3 St. Prof. Jrem.

**Deutsch.** Censur der Aufsätze. Uebungen im mündlichen Vortrage. Geschichte der deutschen Nationalliteratur: 1770—1830. 3 St. Prof. Jrem.

**Hebräisch.** Im Winter (mit Unterprima vereinigt): Ausgewählte Psalmen und Jesaias Cap. 1—6. Im Sommer: Das erste Buch Samuels Cap. 1—10. und Psalm 100—110. Als häusliche Arbeiten: Exercitien und Commentare über ausgewählte Psalmen. 2 St. Prof. Dr. Ahlemann.

**Französisch.** Mignet histoire de la révolution française, vom Anfang des 2ten bis zur Mitte des 5ten Kapitels. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Prof. Heydemann.

**Religion.** Im Winter: Lectüre Paulinischer Briefe, an Philemon, die Philipper, Collosser und Epheser. Im Sommer: Die Grundzüge der christlichen Glaubens- und Sittenlehre, erste Hälfte. 2 St. Der Director.

- Geschichte. Geschichte des Mittelalters. 3 St. Prof. Heydemann.  
Mathematik. Im Winter: Stereometrie und Kegelschnitte. 2 St. Mathematische  
Übungen. 2 St. Im Sommer: Analytische Trigonometrie. 2 St. Mathematische Übungen.  
2 St. Prof. Schellbach.  
Physik. Im Winter: Electricitätslehre. 2 St. Im Sommer: Optik. 2 St. Prof.  
Schellbach.  
Philosophische Propädeutik. Aristotelische Logik nach Trendelenburg's Leitfaden.  
1 St. Prof. Irem.

### Unterprima.

Ordinarius Professor Irem.

Lateinisch. Im Winter: Sallust's bellum Jug., zweite Hälfte, dann Cicero de natura  
deorum. Im Sommer: Sallust's bellum Catilinarium und Cic. Philipp. mit Auswahl. 3 St.  
Freie lat. Aufsätze, Exercitia, Extemporalia, loci memoriales, lat. Antibarbarus und Phraselogie,  
silistische Übungen nach Anleitung des Rutil. Lupus und der Syntaxis ornata. 3 St. Zus.  
6 St. Prof. Böttcher.

In beiden Halbjahren: Horat. carm. lib. I, II, III mit Auswahl, dazu Satir. I, 4  
und 6. Von den gelesenen und erklärten Gedichten wurden mehrere auswendig gelernt. 2 St.  
Prof. Bresemer.

Griechisch. Im Winter: Plutarch's Leben des Cicero. Im Sommer: Des Demosthe-  
nes Reden de pace, Phil. II, de Cherron. 3 St. Uebersetzung des Nepos in's Griechische. 1 St.  
Prof. Irem. In beiden Semestern: Homer's Ilias lib. 1—XII. 2 St. Prof. Böttcher.

Deutsch. Censur der Aufsätze. Übungen im mündlichen Vortrage. Ueberblick der Lite-  
raturgeschichte von Alphilas bis Gellert. 3 St. Prof. Irem.

Hebräisch. Mit Oberprima vereinigt.

Französisch. Wie Oberprima.

Religion. Im Winter: Reformationsgeschichte. Im Sommer: Einleitung in die Schrif-  
ten des N. Testaments. 2 St. Prof. Dr. Uhlmann.

Geschichte. Wie Oberprima.

Mathematik. Im Winter: Stereometrie. 2 St. Combinationslehre. 2 St. Im Som-  
mer: Sphärische Trigonometrie. 2 St. Theorie der Gleichungen der ersten 3 Grade. 2 St.  
Prof. Schellbach.

Physik. Im Winter: Electricitätslehre. 2 St. Im Sommer: Optik. 2 St. Prof.  
Schellbach.

### Obersecunda.

Ordinarius Professor Bresemer.

Lateinisch. In beiden Halbjahren: Cic. or. pro P. Sestio, orr. in Catilinam IV;  
Livii lib. III. 4 St. Wiederholung einzelner Theile der Grammatik, Stilübungen in Exercitien,  
Extemporalien, im Uebertragen einzelner Abschnitte aus Xenoph. Memorab. in's Lateinische, einigen

freien Auffäßen. Aus der Rede pro Sestio wurden geeignete Stücke auswendig gelernt. Uebungen im mündlichen Uebersetzen aus dem Deutschen nach Zumpt's Aufgaben. 3 St. Prof. Bresemer. In beiden Semestern: Virg. Aen. lib. II u. VI. 2 St. Prof. Böttcher. Griechisch. In beiden Halbjahren: Homeri Odys. lib. XX—XXIII, XIII—XVII incl. — Im Winter privatim: lib. IV—VII. Die schönsten Stellen und Sprüche wurden auswendig gelernt. Xenoph. Memorab. lib. II und I, 1, 2. 4 St. Wiederholung des etymologischen Theiles der Grammatik; Einübung der Regeln vom Gebrauch der Casus, Präpositionen, Genera Verbi, so wie der Hauptregeln über den Gebrauch der Modi in Exercitien und Extemporalien. 2 St. Prof. Bresemer.

Deutsch. Im Winter: Deutsche Auffäße; Declamationen und Uebungen im freien Vortrage; Uebersicht der verschiedenen Dichtungsarten. 2 St. Dr. Wolff. Im Sommer: Deutsche Auffäße, Erklärung deutscher Gedichte, Declamationen und Uebungen im freien Vortrage. 2 St. Dr. Sengebusch (Prof. Bresemer).

Hebräisch. In beiden Semestern: Repetition der unregelmäßigen Zeitwörter und das Buch Josuah. Als häusliche Arbeiten: Exercitien über die Flexion der Nomina und das unregelmäßige Zeitwort. 2 St. Prof. Dr. Ahlemann.

Französisch. Lectüre ausgewählter Abschnitte aus dem Handbuch der neueren französischen Sprache und Literatur von Büchner und Herrmann; Exercitien und Extemporalien. 2 St. Prof. Heydemann.

Religion. Im Winter: Das Evangel. des Marcus in der Ursprache. Im Sommer: Die Apostelgeschichte ebenso. Daneben wurden mehrere der schönsten Kirchenlieder erklärt und auswendig gelernt. Zur Wiederholung des Catechismus konnten nur einige Stunden verwandt werden. 2 St. Prof. Böttcher.

Geschichte. Römische Geschichte. 3 St. Prof. Heydemann.

Mathematik. Ebene Trigonometrie. 2 St. Geometrische und arithmetische Reihen, quadratische Gleichungen. 2 St. Prof. Schellbach.

Physik. Im Winter: Elemente der Chemie. 2 St. Im Sommer: Allgemeine Physik. 2 St. Prof. Schellbach.

### Untersecunda.

Ordinarius Oberlehrer Drogan.

Lateinisch. In beiden Semestern: 1) Liv. lib. I statarisch. Privatim ist ein Theil des lib. VII. gelesen. 3 St. 2) Virg. Aen. I—II statarisch. Anfang des dritten Buches cursorisch und Prosodie. 3 St. 3) Wiederholung der Casuslehre, Wortbildung, Satzlehre, darauf bezügl. Satzbildungen mündlich u. schriftlich, Exercitia u. Extemporalia. 4 St. Oberl. Drogan.

Griechisch. 1) Wiederholung und Ergänzung der früheren Course in der Declination und Conjugation und der Verba anomala nach Buttman. Exercitia und Extemporalia. 2 St. 2) Hom. Od. XI—XV. Im letzten Vierteljahr Ar. exp. Alex. lib. II 20, bis zu Ende. Zus. 6 St. Privatim haben die älteren Schüler gelesen: Odys. I—VI, mehrere I—VIII. Oberl. Drogan.

Deutsch. Censur der Aufsätze, Uebungen im freien Vortrage, metrische Versuche und Declamiren. 2 St. Oberl. Drogan.

Hebräisch. In jedem der beiden Semester einen vollständigen Cursus der Formenlehre. Als häusliche Arbeiten: Auswendiglernen von Vocabeln und leichtere schriftliche Uebungen über die Flexion des Nomen. 2 St. Prof. Dr. Uhlmann.

Französisch. Lectüre ausgewählter Abschnitte aus dem Handbuch der franzöf. Sprache und Literatur von Ideler und Nolte, 3ter Theil. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Prof. Heydemann.

Religion. Im Winter: Ausgewählte Stellen aus den kleinen paulinischen Briefen mit Hinzunahme des griechischen Textes erklärt. Im Sommer: Das Evangelium des Johannes. Für jede Stunde wurden ausgewählte Kirchenlieder auswendig gelernt. 2 St. Prof. Dr. Uhlmann.

Geschichte. Wie Obersecunda.

Mathematik. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Gleichungen des ersten und zweiten Grades. 3 St. Die Lehre von der Aehnlichkeit; Kreismessung. Geometrische Aufgaben. 2 St. Dr. Luchterhandt.

### Obertertia.

Ordinarius Oberlehrer Böhmer.

Lateinisch. Caesar de bello civili lib. I—III, 40 mündlich, und zum Theil auch schriftlich übersezt. 4 St. Ranke's Chrestomathie. 2 St. Einzelne Stücke daraus wurden auswendig gelernt. Lateinische Syntax nach Zumpt Cap. 77—83, Repetition der Casuslehre, Extemporalien und Exercitien. 4 St. Benutzt wurden dabei: Aufgaben zur Einübung der lateinischen Grammatik von Otto Schulz. Zus. 10 St. Oberl. Böhmer.

Griechisch. Xenoph. Anab. lib. IV und V. 4 St. In der Grammatik wurden die Verba auf  $\mu$  und anomala gelernt, und mündlich und schriftlich geübt. Wiederholung des früheren Pensums. 2 St. Zus. 6 St. Oberl. Böhmer.

Deutsch. Ausarbeitungen über vorher besprochene Themata und Uebungen im Declamiren. 2 St. Kand. Herrmann (Oberl. Böhmer).

Französisch. Lectüre des Charles XII von Voltaire. 1 St. Exercitien und Extemporalien, wobei die wichtigsten syntaktischen Regeln auswendig gelernt wurden. 1 St. Zus. 2 St. Prof. Walter.

Religion. Im Winter: Erklärung der wichtigsten Stellen der drei ersten Evangelien. Im Sommer: Ausgewählte Stellen aus den N. T. Schriften im geschichtlichen Zusammenhange. Zu jeder Stunde wurden wechselnd biblische Sprüche und Kirchenlieder auswendig gelernt. 2 St. Prof. Dr. Uhlmann.

Geschichte. Im Winter: Die neuere Geschichte vom Anfang der Reformation. Im Sommer: Die neueste Geschichte von der französischen Revolution bis auf die Gegenwart. 2 St. Prof. Walter.

Geographie. Europa nach physischen und politischen Verhältnissen in einem jährigen Cursus. 2 St. Prof. Walter.

Mathematik. Die 4 Grundrechnungen in algebraischen Summen; Gleichungen des ersten Grades. 2 St. Die Kreislehre und Ausmessung geradliniger Figuren. Leichtere geometr. Aufgaben. 2 St. Dr. Luchterhandt.

### Untertertia.

Ordinarien: Coet. I Oberlehrer Rehbein. Coet. II Oberlehrer Dr. Geisler.

Lateinisch. Coet. I. Caesar de bello Gallico lib. V, VI u. einen Theil des VII, mündlich und schriftlich übersezt. Auswendig gelernt wurden aus lib. VI cap. 13—21; wöchentl. 1 St. Wiederholung des Datames, der unregelmäßigen Verba und mündliche Uebersetzungen aus: Aufgaben zur Einübung der lateinischen Grammatik von Otto Schulz; wöchentl. 2 St. Einübung der Casuslehre nach Zumpt Cap. 69—76 in mündlichen Uebungen, Exercitien und Extemporalien. Zuf. 10 St. Oberl. Rehbein.

Coet. II. Caesar de bello gallico lib. I, II, III mündlich und zum Theil schriftlich übersezt. 4 St. Auswendig gelernt wurden aus lib. VI. cap. 13—20 und Cornel. Nep. Datames wiederholt. 1 St. Einübung der Casuslehre nach Zumpt (1 St.) in mündlichen Uebersetzungen, Exercitien und Extemporalien. 3 St. Oberl. Dr. Geisler. — Wiederholung der ganzen Formenlehre. 1 St. Im Winter: Kand. Herrmann; im Sommer: Kand. Vorchard. Zuf. 10 St.

Griechisch. Coet. I. Wiederholung des Pensums von Quarta. 1 St. Einübung des regelmäßigen Verbuns nach Buttman's Grammatik mündlich und schriftlich. Gelesen wurde aus Jacobs' Elementarbuch S. 137—176. 5 St. Oberl. Rehbein.

Coet. II. Wiederholung des Pensums von Quarta. 1 St. Im Winter: Kand. Herrmann; im Sommer: Kand. Vorchard. — Einübung des Verbuns nach Buttman, mit Aufschluß der Verba in  $\mu$ , und wöchentliche Exercitia und Extemporalia. Gelesen wurden aus Jacobs' Elementarbuhe S. 63—94. und S. 107—130. 5 St. Zuf. 6 St. Oberl. Dr. Geisler.

Deutsch. Censur der Aufsätze (Beschreibungen, Erzählungen und Schilderungen); Wiederholung einzelner Abschnitte der Grammatik, besonders der Satzlehre; Uebungen im Declamiren. 2 St. Coet. I. Dr. Dittrich. Coet. II. Kand. Vorchard.

Französisch. Lectüre der Anecdotes et Contes der Herrmann'schen Grammatik. 1 St. Auswendiglernen der unregelmäßigen Verba und Einübung derselben durch Beispiele; außerdem Extemporalien. 1 St. Zuf. 2 St. Prof. Walter.

Religion. Coet. I. Erklärung des Evangeliums Johannis. Wiederholung des Lutherischen Katechismus. Auswendiglernen der wichtigsten Bibelstellen, vorzüglich der Bergpredigt, und ausgewählter Kirchenlieder. 2 St. Oberl. Rehbein.

Coet. II. Erklärung des Evangeliums des Matthäus. Im Uebrigen wie Coet. I. 2 St. Oberlehrer Dr. Geisler.

Geschichte. Im Winter: Die neuere Geschichte vom Jahre 1517 an. Im Sommer: Die neueste Geschichte von der franz. Revolution bis auf die Gegenwart. 2 St. Prof. Walter.

Geographie. Im Winter: Afrika und Amerika; im Sommer: Asien und Australien nach physischen und politischen Verhältnissen. 2 St. Prof. Walter.

**Mathematik.** Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. Quadratwurzelanziehung. 2 St.  
Congruenz der Dreiecke, Parallellinien, Parallelogramme, Gleichheit der geradlinigen Figuren. 2 St.  
Dr. Luchterhandt.

### Quarta.

Ordinarius Lehrer Dr. Strack.

**Lateinisch.** Wiederholung und Ergänzung des Pensums von Quinta; Cornel. Datames wurde ausführlich erklärt und von den Schülern wörtlich gelernt; außerdem wurden gelesen im Winter: Epaminondas, Pelopidas, Hannibal, de regibus, Agesilaus; im Sommer: Miltiades, Themistocles, Aristides. Wöchentlich Extemporalia und Exercitia nach D. Schulz's Aufgaben, die auch zu mündlichen Uebungen vielfach benutzt wurden. 10 St. Dr. Strack.

**Griechisch.** Leseübungen; die Declination der Substantiva, Adjectiva und Pronomina. Schriftliche Declinationsübungen und kleine Exercitia mit besonderer Rücksicht auf die Accentlehre. Aus Jacobs Lesebuche wurden die fünf ersten Abschnitte übersetzt. 5 St. Dr. Strack.

**Deutsch.** Uebungen im Declamiren und mündlichen Wiedererzählen. Aufsätze nach vor-gelesenen Erzählungen. 2 St. Dr. Dittrich.

**Französisch.** Der etymologische Theil der Grammatik mit Ausschluß der unregelmäßigen Verba. Uebersetzt und auswendig gelernt wurden die Erzählungen und Anekdoten der Herrmann'schen Grammatik. Extemporalien. 2 St. Dr. Dittrich.

**Religion.** Repetition der biblischen Geschichte des A. und N. Testaments. Luther's kleiner Katechismus, erstes und zweites Hauptstück, wurde ausführlich erklärt und gelernt; daneben einige passende Lieder. 2 St. Dr. Strack.

**Geographie.** Repetition des Pensums von Quinta. Nordost-Europa in hydro- und orographischer Beziehung ausführlich, besonders Deutschland. 2 St. Im Winter Dr. Strack, im Sommer Dr. Strack und Rand. Dr. Sengebusch.

**Geometrie.** Anfangsgründe der Geometrie. 1 St. Dr. Luchterhandt.

**Rechnen.** Decimalbrüche. Wiederholung der Proportionsrechnung. 2 St. Dr. Luchterhandt.

**Naturgeschichte.** Im Winter: Amphibien und Fische. Im Sommer: Botanik; Demonstrationen lebender Pflanzen und das Linné'sche Sexual-System. 2 St. Oberl. Jacoby.

**Zeichnen.** Zeichnen nach krummlinigen Körpern und Anweisung zum Landschaftzeichnen. 2 St. Lehrer Franke.

**Schreiben.** Schnellschreibübungen, Dictate, Tactschreiben. 1 St. Lehrer Meyer.

### Quinta.

Ordinarius Lehrer Dr. Rückert.

**Lateinisch.** Repetition des Pensums von Sexta. Verba irregularia, Genusregeln, Construction des Accus. c. Infin. und Participialconstructionen. Uebersetzt wurden aus dem Tirocinio S. 71—119., die Fabeln und Erzählungen, und aus der Militia entsprechende Stücke theils zu

mündlichen, theils zu schriftlichen Repetitionen benützt. Wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale. 10 St. Dr. Rückert.

Deutsch. Die Lehre vom einfachen Satze und seinen näheren Bestimmungen. Uebungen im Lesen, Declamiren und im Vortrage größerer Erzählungen. Wöchentlich ein Aufsatz oder eine grammatische Arbeit. 3 St. Dr. Rückert.

Französisch. Wiederholung des Pensums von Sexta; avoir, être und die 4 regelmäßigen Conjugationen, das Pronom personnel und possessif und die Zahlwörter. Uebersetzt wurden aus Herrmann's Vorübungen S. 5—25. und S. 67. ff. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 2 St. Im Winter: Kand. Jänicke (Dr. Rückert). Im Sommer: Dr. Rückert.

Religion. Repetition der Geschichte des N. Testaments; das Leben Jesu nach den vier Evangelien. Es wurden gelernt die zehn Gebote und das Gebet des Herrn; dazu ausgewählte Lieder und ein Theil der Bergpredigt. 2 St. Dr. Rückert.

Geographie. Repetition der mathematischen Geographie; Europa und specieller Deutschland in oörographischer und hydrographischer Beziehung und zuletzt Deutschland nach politischer Einteilung durchgenommen. 2 St. Im Winter: Dr. Rückert. Im Sommer: Kand. Dr. Menzel.

Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnungen, dann ihre Anwendung auf Reduction und Resolution. Die Regula-de-tri nach Zerfallungsmethode und einfache Zinsrechnung. 4 St. Im Winter: Kand. Dr. Emsmann und Kand. Natani. Im Sommer: Kand. Dr. Menzel.

Naturgeschichte. Im Winter: Die Vögel. Im Sommer: Die Insecten, besonders Käfer der Mark, an einigen von dem Lehrer und den Schülern gesuchten Exemplaren kennen gelernt. 2 St. Oberl. Jacoby.

Schreiben. Wiederholung des in Sexta Gehabten. Uebungen im Schnellschreiben. Dictatübungen nach dem Tacte. 3 St. Lehrer Meyer.

Zeichnen. Zeichnen nach geradlinigen Körpern und Anfang des Zeichnens nach krummlinigen Körpern. 2 St. Lehrer Francke.

### Sexta.

Ordinarius Lehrer Dr. Gerber.

Lateinisch. Die Declinationen, Conjugationen, die Comparation, Numeri cardin. und ordin., Pronomina und Präpositionen nach dem Tirocinium von D. Schulz. Uebersetzt wurden die ersten 70 Stücke desselben Buches und die entsprechenden Stücke der Militia von Strack. Exercitien und Extemporalien. 9 St. Dr. Gerber.

Deutsch. Wiederholung der Formenlehre, der einfache und einfach erweiterte Satz. Uebungen im Lesen und Declamiren. Diktate und Aufsätze. 4 St. Dr. Gerber.

Französisch. Die Declination, Zahlwörter und Pronomina; avoir und être in Verbindung mit dem Theilungsinn; erste Conjugation. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Herrmann's Vorübungen. 2 St. Kand. Borchart.

Religion. Die Erzählungen des N. Testaments; die zehn Gebote nach dem ff. Luther'schen Katechismus. Lernen von Liedern aus dem Gesangbuche. 2 St. Dr. Gerber.

Geographie. Allgemeine Kenntniß der fünf Erdtheile, besonders nach Gebirgen und Flüssen; Anfänge im Kartenzeichnen. 2 St. Rand. Vorhard.

Rechnen. Die Bruchrechnung mit unbenannten Zahlen. 4 St. Dr. Gerber.

Naturgeschichte. Die Säugethiere nach einer durch die Sammlung der Anstalt und durch Kupfertafeln bedingten Auswahl. 2 St. Oberl. Jacoby.

Schreiben. Die Current- und Cursiv-Schrift nach des Lehrers Leitfaden. Schreiben nach Vorschriften. 3 St. Lehrer Meyer.

Zeichnen. Zeichnen gerad- und krummliniger Figuren und mannigfaltiger Verzierungen. 2 St. Lehrer Franke.

### Gesang : Unterricht.

Erste Gesangklasse. Die vier Singstimmen wurden auch in dem jetzt geendigten Schuljahre theils einzeln, theils zu zweien verbunden vorgeübt, und wöchentlich einmal alle vereinigt. Choräle von Fasch u. A., Chöre aus Händel's Samson und Judas Maccabäus, Motetten von Haydn, Grell ic., ein Te Deum von Haydn, Durante's Magnificat ic. waren die Gegenstände der Einübungen; in den Stunden für Bass und Tenor auch ein Kyrie von A. Lotti, Lieder von Hahn, Zelter, Rungenhagen u. A. — Die beim Anfang jedes Semesters in die erste Klasse Versetzten wurden in einer besonderen Stunde beschäftigt und successive zu den Stunden der ersten Klasse zugezogen. Musikdir. Rex.

Zweite Gesangklasse. Übung in den Verhältnissen der Töne nach Stärke und Schwäche. Bildung der Molltonleiter. Zweistimmige Psalmen, Lieder und Choräle. 2 St. Dr. Hahn.

Dritte Gesangklasse. Bildung der Durtonleiter. Übung im Treffen schwerer Intervallen, verbunden mit dem Einüben zweistimmiger Lieder und Choräle. 1 St. Dr. Hahn.

Vierte Gesangklasse. Lehre vom Tact und der Vorzeichnung. Tonleiter. Alford-Übungen. Einstimmige Lieder und Choräle. 1 St. Dr. Hahn.

Fünfte Gesangklasse. Allgemeine Begriffe, Notenkenntniß, Singen kleiner einstimmiger Liederstücke nach dem Gehör. 2 St. Dr. Hahn.

### B. Chronik des Gymnasiums.

Einen sehr schmerzlichen Verlust erlitt das Gymnasium durch den Tod des Zeichenlehrers Herrn Carl Ludwig Franke, welcher im Laufe dieses Sommers lebensgefährlich erkrankte, und durch die ausdauerndste, treueste ärztliche Pflege und durch die allgemeinste Theilnahme an seinem Geschick zwar erquickt und gestärkt, aber seiner Familie und seinem Amt nicht wiedergegeben werden konnte. Er war ein Mann von liebenswürdigem, anspruchslosem Charakter, stets der treueste und gewissenhafteste, aber zugleich auch der geräuschloseste in seinem Beruf, bieder und rechtschaffen, mit manchem schönen Talent ausgestattet. Auf welchem Grunde sein Leben ruhte, zeigte auch sein schönes Buch biblischer Geschichten, welche er in poetisches Gewand anmuthig und erbaulich

zu kleiden wußte. Seine künstlerische Ausbildung hat er bis an sein Ende zu fördern gesucht, und den theoretischen und praktischen Unterrichtsgang seines Faches mit dem größten Eifer studirt.

Francke war am 12. August 1797 in der Mitte der evangelischen Brüder-Gemeine, welche sich in der Stadt Neusalz an der Oder befindet, geboren, woselbst sein Vater den der Brüder-Gemeine gehörigen Gasthof auf Rechnung derselben verwaltete. Dort verweilte er bis in das 18. Lebensjahr unter liebevoller Leitung und Pflege seiner braven Eltern, und begab sich sodann nach Berlin, um sich auf der Akademie der Künste der Zeichenkunst und Malerei zu widmen. Bei seinem Eifer und Talent geschah dies mit dem glücklichsten Erfolg. Nach Beendigung seiner Studien fand er auch öffentliche Anerkennung und einen erfreulichen Wirkungskreis. Er hat 16 Jahre am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium, 12 Jahre an der Friedrichstädtischen Mädchenschule und eben so lange am Königl. Seminar für Stadtschulen segensreich gewirkt. Daneben ertheilte er Privat-Unterricht, namentlich auch einige Jahre in der Familie Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Carl. Plötzlich erkrankte er an einem Blutsurz, und starb nach mehrmonatlichem Leiden im Anfang des August, wie er gelebt, fromm und ergeben, unter dem Vorlesen seines Lieblingsliedes aus dem Brüder-Gesangsbuche No. 621. Das letzte Wort, welches über seine sterbenden Lippen ging, war „Herr Jesu, erbarme dich mein!“ Er hinterläßt bei uns ein gesegnetes Andenken. Alle seine Mitlehrer und Schüler waren ihm stets von Herzen zugethan. —

Mit der Ableistung ihres pädagogischen Probejahres waren von Ostern v. J. Dr. Emsmann, welcher schon Neujahr auschied, um eine Lehrerstelle in Jenkau bei Danzig anzutreten, und die Schulamts-Kandidaten Herrmann und Jänicke beschäftigt, welche Ostern d. J. die Anstalt verließen, so jedoch, daß Hr. Herrmann noch in Obertertia einige Beschäftigung beibehielt. Am Neujahr trat der Schulamts-Kandidat Natani ein, welcher später an die Realschule überging. Zu Ostern d. J. fanden die Kandidaten Dr. Menzel und Vorchard und seit dem 1. August Dr. Kirchhoff Beschäftigung.

Das Schuljahr begann am 15. October, an welchem Tage zugleich das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs in herkömmlicher Weise gefeiert wurde. Am 2. November feierten wir das Andenken an die Einführung der Reformation in der Mark Brandenburg, wobei nach der Festrede des Prof. Dr. Ahlemann die vom hiesigen Magistrat dazu bestimmte Reformations-Denk Münze an Schüler der obersten Klasse des Gymnasiums und der Realschule vertheilt wurde. Am 18. Februar d. J. wurde der Todestag Luthers durch Gesang und eine Festrede begangen. Endlich wurden im Winter dieses Jahres von den Schülern des Gymnasiums mehrere Abend-Unterhaltungen veranstaltet, wo theils ganze Stücke, wie Philotas von Lessing, theils klassische Musikstücke, theils einzelne Declamationen zum Vortrag kamen.

### C. Verordnungen der Behörden.

1. Vom 23. October 1845. Bestimmung des Königl. Provinzial-Schulcollegii in Bezug auf die Betheiligung von Geistlichen und öffentlichen Lehrern an den Manifestationen über religiöse Gegenstände in den öffentlichen Blättern.

2. Vom 15. December 1845. Die künftigen Eleven des Königl. medicinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Instituts sollen erforderlichen Falls schon vor dem Entlassungstage eine Abschrift des Maturitäts-Zeugnisses erhalten.

3. Vom 18. Februar 1846. Mittheilung des vom Königl. Polizei-Präsidio hieselbst unter dem 9. Februar an die hiesigen Gast- und Schenk-Wirthe erlassenen Verbots, Schülern und unerwachsenen jungen Leuten Ausschweifungen in ihren Lokalen zu gestatten. Anweisung zur Anzeige an das Polizei-Präsidium, wenn Uebertretungsfälle den Directoren der Gymnasien bekannt werden.

4. Vom 5. Mai 1846. Bestimmungen Sr. Excellenz des Herrn Staats-Ministers Eichhorn in Betreff der Prüfung derjenigen jungen Leute des Inlandes, welche auf ausländischen Lehr-Anstalten oder privatim unterrichtet sind, und zu ihrer Bewerbung um Anstellung im Post-

Stenerfach und andern Zweigen des öffentlichen Dienstes eines von einer dieseitigen Schul-Anstalt ausgestellten Zeugnisses bedürfen.

5. Vom 25. Mai 1846. Sr. Excellenz der Herr Staats-Minister Eichhorn hat bestimmt 1) daß denjenigen Gymnasialisten der Prima einer Anstalt, welche zur Prüfung pro maturitate zugelassen worden sind, aber ein Zeugniß der Nichtreise erhalten haben, die Wiederholung der Prüfung in jedem späteren Termine zu gestatten sei, so lange sie Schüler des Gymnasiums bleiben, oder das Gymnasium zwar verlassen, jedoch die Universität nicht beziehen. 2) Auch diejenigen, welche sich durch Privat-Unterricht oder auf ausländischen Gymnasien für die Prüfung vorgebildet haben, können dieselbe mehrere Male wiederholen, so lange sie die Universität nicht beziehen, vielmehr ihre Privatstudien zu genügender Vorbildung fortsetzen. 3) Diejenigen, welche die Universität mit dem Zeugnisse der Nichtreise bezogen haben, und nach den Bestimmungen des §. 35. bei der philosophischen Facultät inscribirt worden sind, können nach §. 39. während ihres Besuchs der Universität die Maturitäts-Prüfung nur einmal, aber nicht öfter wiederholen. 4) Alle, welche die Universität beziehen, ohne zuvor sich einer Maturitäts-Prüfung unterworfen zu haben, später aber sich ein Zeugniß der Reise erwerben wollen, können unter allen Umständen nur zweimal, aber nicht öfter zur Prüfung pro maturitate zugelassen werden. Insofern dieselben nach den in §. 36. enthaltenen Bestimmungen bei der philosophischen Facultät inscribirt sind und darüber, daß sie eine Anstellung im eigentlichen gelehrten Staats- und Kirchendienste nicht beabsichtigen, eine schriftliche Erklärung abgegeben haben, können dieselben zur Prüfung pro maturitate, durch welche sie der abgegebenen Erklärung ungeachtet zur Anstellung im eigentlichen gelehrten Staats- und Kirchendienste sich die Bahn eröffnen könnten, nur mit Genehmigung des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten zugelassen werden, welche sowohl der betreffenden Prüfungs-Commission, als auch später bei der Immatriculation als maturi und dem damit verknüpften Beginn eines akademischen Trienniums, resp. Quadrienniums vorzulegen ist.

6. Vom 8. Juni 1846. Empfehlung von Lehmanns Sammlung deutscher Gedichte für Schüler-Bibliotheken und zur Vertheilung von Prämien.

7. Vom 11. Juni 1846. Die Bestimmung Sr. Excellenz des Staats-Ministers Eichhorn in Betreff der dem griechischen und lateinischen Sprach-Unterricht zu Grunde zu legenden Grammatiken.

## D. Statistische Nachrichten.

Im Sommer-Semester d. J. betrug die Gesamtzahl der Schüler des Gymnasiums 470.

Von demselben gingen mit dem Zeugniß der Reise zur Universität ab:

D s t e r n d. J.

1. Heinrich August Encke aus Berlin, evangelischer Confession, 18 Jahr alt, 9½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Philologie. 2. Hermann Martin Klaatsch aus Berlin, evangelischer Confession, 18½ Jahr alt, 9½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Jura und Cameralia in Berlin. 3. Albert Ringlaff aus Potsdam, evangelischer Confession, 21½ Jahr alt, 1½ Jahr auf dem Gymnasium und eben so lange in Prima, studirt Theologie in Berlin. 4. Adalbert Tamnau aus Berlin, evangelischer Confession, 18½ Jahr alt, 7½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Jura in Berlin. 5. Carl Benicke aus Stolpe bei Dranienburg, evangelischer Confession, 19 Jahr alt, 7 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Theologie in Berlin. 6. Hermann Naguse aus Berlin, evangelischer Confession, 18 Jahr alt, 7 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Theologie in Berlin. 7. Adolph Wilhelm Fromm aus Neustadt-Eberwalde, evangelischer Confession, 17½ Jahr alt, 3½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Jura und Cameralia in Berlin. 8. Louis Gustmann aus Berlin, evangelischer Confession, 18½ Jahr alt,

9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Jura und Cameralia in Berlin, Bonn und Heidelberg. 9. Friedrich Wilhelm Ballhorn aus Berlin, evangelischer Confession, 18 Jahr alt, 10 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Jura und Cameralia in Berlin und Heidelberg. 10. Carl Schäffer aus Neustadt-Eberswalde, evangelischer Confession, 18½ Jahr alt, 4½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Jura in Berlin. 11. Carl Becherer aus Sellendorf, evangelischer Confession, 18 Jahr alt, 4½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Jura und Cameralia in Berlin. 12. Alexander Henning aus Neubrück, evangelischer Confession, 20½ Jahr alt, 7½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Jura und Cameralia in Berlin.

### E. Vermehrung des Lehrapparats.

An Geschenken erhielt die Lehrerbibliothek von Einem Hohen Königl. Ministerio: Terzite, Wandgemälde von Herculaneum und Pompeji. Hft. 4. 5. Förstemann, Denkmale, dem Dr. Martin Luther errichtet. Nordhausen 1846. 8. und von demselben Verfasser: Dr. Martin Luthers Tod und Begräbniß. Ebendas. 1846. 8.

Durch Ein Hochlöbliches Königl. Provinzial-Schulcollegium erhielt dieselbe: Hennig, die continuirlich vorlesende und die conversatorisch repetitorische Lehrmethode in Anwendung auf die Universitätswissenschaften. Gumbinnen 1844. 8. Gerhard, Archäologische Zeitung. Jahrg. 1845. Riedel, Novus codex diplomaticus Brandenburgensis. Erster Hauptth. Bd. 5. Berlin 1846. 4. und Zweiter Hauptth. Bd. 3. Rüdhan, die Germanen und Griechen. 3 Hefte. Hannover 1822—1826. 8. Liederbuch für Turner. Thorn 1846. Bestimmungen für die auszuführende Umgestaltung der Divisionschulen. Berlin 1846. 8. und Bestimmungen für die Organisation und den Geschäftsgang der Militair-Examinations-Commissionen für die Eintritts- und Offizierprüfungen. Berlin 1846. 8.

Außerdem wurden angeschafft: Sintenis, Plutarchi vitae parallelae. Lipsiae. 3 Vol. 8. Orelli, Platonis opera. Turici 1838. Ideler, Handbuch der Chronologie. 2 Bde. Berlin 1812. 8. Michelsen, Casuslehre der lateinischen Sprache. Berlin 1843. 8. Boß, Analysis des Verbi. Berlin 1843. 8. Orelli, de fatis quae supersunt graece. Turici 1824. 8. Belleremann, Anonymi scriptio de Musica. Berolini 1841. 4. — Fortgesetzt wurden: Freund, Wörterbuch. Bd. 3. Abth. 2. 1845. 8. Stephani thesaurus linguae graecae ed. Dindorf. Vol. V. Fasc. 6. 7. Vol. VI. Fasc. 5. Ersch und Gruber, Encyclopädie der Künste und Wissenschaften. Sect. I. Bd. 41. 42. Sect. II. Bd. 24. Sect. III. Bd. 20. Schloffer, Geschichte des 18. Jahrhunderts. Bd. 6. 1846. 8. Ritter, Erdkunde von Asien. Bd. 12. Berlin 1846. 8. Schleiermacher's Werke. Abth. 3. Bd. 1. Berlin 1846. 8. Fichte's Werke. Bd. 4—8. Berlin 1846. 8. Graff, Sprachschatz. Zweiter Theil. Mahmann, vollständiger alphabetischer Index zu Graff's alt hochdeutschem Sprachschatz. Berlin 1846. 4. Poggendorff's Annalen der Physik und Chemie. Bd. 67. Stk. 2—4. Bd. 68. Stk. 1—4. Bd. 69. Stk. 1. 2. Crelle, Journal für die reine und angewandte Mathematik. Bd. 30. 31. 32. Stk. 1. 2. Den, Abbildungen zur allgemeinen Naturgeschichte. Lieferung 4. 5.

Von dem Verfasser: Uhlemann, Symeon der erste Säulenheilige in Syrien. Leipzig 1846. 8.

Der naturhistorische Apparat, für dessen Aufstellung ein besonderes Zimmer angewiesen und zweckmäßige Spinden angeschafft worden sind, hat sich durch die Doubletten der Sammlung der Königl. Realschule und durch Geschenke der Schüler der Anstalt um viele Nummern vermehrt. Es schenken die Untertertianer: Salbach ein schönes Exemplar von *Canis vulpes*; Noske eine Säge von *Pristis antiquorum*; Wagner und Büllly mehrere Muscheln; Wittichow ein Geweih von *Cervus elaphus*; Ribbentrop sehr große Mannercrystalle. Die Quintaner: Beyffel Geweiße von *Cervus dama* und *Elaphus*; Pfuhl II. ein Horn von *Ovis aries*; Lucä ein Geweih von *Cervus dama*; Weber *Trochilus ornatus*; Habelmann *Corvus cornix* und *Corvus*

caryocatactes; Steindorff *Fringilla canaria*. Der Sextaner Franz schenkte 2 Exemplare von *Alcedo ispida* und *Larus glaucus* und der Untertertianer der Realschule v. Wedell Hörner von *Antilope rupicapra*.

## F. Oeffentliche Prüfung.

Freitag, den 25. September.

Vormittags von 8½ Uhr an.

Choral.

1. Obertertia. a) Xenophon. Oberl. Böhm. b) Mathematik. Dr. Luchterhandt.
2. Untersecunda. a) Livius. Oberl. Drogan. b) Französisch. Prof. Heydemann.
3. Obersecunda. a) Homer. Prof. Bresemer. b) Physik. Prof. Schellbach.
4. Unterprima. a) Sallustius. Prof. Bötticher. b) Mit Oberprima vereinigt: Geschichte. Prof. Heydemann.
5. Oberprima. Sophocles. Der Director.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Nachmittag von 2½ Uhr an.

1. Sexta. a) Latein. Dr. Serber. b) Geographie. Kand. Borchardt.
2. Quinta. a) Deutsch. Dr. Rückert. b) Naturgeschichte. Oberl. Jacobi.
3. Quarta. a) Latein. Dr. Strack. b) Französisch. Dr. Dittrich.
4. Untertertia. Coet. I. Geschichte. Prof. Walter. Coet. II. Griechisch. Dr. Geisler.

Zu den Schulfeierlichkeiten lade ich mit ehrfurchtsvoller Ergebenheit ein: Se. Excellenz den Königlichen Wirklichen Geheimen Staatsminister für die geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Herr Eichhorn; den Königlichen Wirklichen Geheimen Ober-Regierungsrath, Director im Ministerium der geistlichen Angelegenheiten ic., Herrn v. Ladenberg; die sämmtlichen Herren Rätthe dieses hohen Ministeriums; den Königlichen Wirklichen Geheimen Ober-Regierungsrath, Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg ic., Herrn von Meding; den Königlichen Geheimen Ober-Regierungsrath, Vice-Präsidenten ic., Herrn Weil; alle Herren Rätthe des Königlichen Con-  
sistoriums und Schulcollegiums der Provinz Brandenburg; die Eltern und Pfleger unserer Zöglinge, so wie Alle, welche den öffentlichen Bildungs-Anstalten ihre Theilnahme schenken.

Der Winter-Cursus beginnt: im Friedrich-Wilhelms-Gymnasium, Montag den 12. October Vormittags 9 Uhr; in der Elisabethschule, Sonnabend den 10. October, Vormittags 11 Uhr; in der Real- und Vorschule, Donnerstag den 8. October, Vormittags 11 Uhr mit der Einführung der Neueintretenden durch den Director.

Zur Aufnahme neuer Zöglinge werden während der Ferien, mit Ausnahme der Sonntage, Vormittags von 8—12 Uhr bereit sein: für das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium der Unterzeichnete, für die Realschule Herr Prof. Kalisch, Anhaltstraße Nr. 10., für die Elisabethschule Herr Prof. Müller in der Anstalt, für die Vorschule Herr Oberlehrer Ernst, Schützenstraße Nr. 73.

F. Hanke.

caryocatactes; Steindorff  
Alcedo ispida und Larus g  
Antilope rupicapra.

F

B

1. Obertertia. a)
2. Untersecunda. a)
3. Obersecunda. a)
4. Unterprima. a)  
Schichte. Prof. Hey
5. Oberprima. So

Entlassf

N

1. Sexta. a) Latein.
2. Quinta. a) Dent
3. Quarta. a) Latei
4. Untertertia. Coe

Zu den Schulfeierl  
den Königlichen Wirklichen  
Angelegenheiten, Herrn  
Director im Ministerium der  
Herren Rätthe dieses hohen  
Ober-Präsidenten der Provinz  
Ober-Regierungsrath, Vice-  
Historiums und Schulcollegium  
linge, so wie Alle, welche de

Der Winter-Curs  
October Vormittags 9 Uhr;  
in der Real- und Vorschule,  
der Neueintretenden durch d

Zur Aufnahme neu  
tage, Vormittags von 8—12  
zeichnete, für die Realschule  
Herr Prof. Müller in der  
Nr. 73.

B.I.G.

M

Y

C

Grauskala #13

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

3 schenkte 2 Exemplare von  
le v. Wedell Hörner von

Dr. Luchterhandt.  
Prof. Heydemann.  
Prof. Schellbach.  
Oberprima vereinigt: Ge

rector.

orhardt.  
berl. Jacobi.  
rich.

Griechisch. Dr. Geisler.

benheit ein: Se. Excellenz  
Unterrichts- und Medicinal-  
nen Ober-Regierungsrath,  
den berg; die sämtlichen  
imen Ober-Regierungsrath,  
den Königlichen Geheimen  
Rätthe des Königlichen Con-  
und Pfleger unserer Zög-  
nahme schenken.

nassum, Montag den 12.  
ctober, Vormittags 11 Uhr;  
1 Uhr mit der Einführung

mit Ausnahme der Sonn-  
ms-Gymnasium der Unter-  
0., für die Elisabethschule  
der Ernst, Schützenstraße

J. Hanke.



Handwritten text at the top of the page, likely a header or title, which is mostly illegible due to fading.

### Handwritten title or section header in the center of the page.

Handwritten text line below the title.

Handwritten text line below the previous one.

Handwritten text line, possibly a date or location.

Handwritten text block, possibly a list or a series of entries.

Handwritten text line.

Handwritten text line.

Handwritten text block, possibly a list or a series of entries.

Handwritten text block, possibly a list or a series of entries.

Handwritten text block, possibly a list or a series of entries.

Handwritten text block, possibly a list or a series of entries.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or a date.